

Rudyard Kipling: Das Dschungelbuch



Rudyard Kipling: Das Dschungelbuch

Originaltitel: The Jungle Book (1894)

übersetzt von Curt Abel-Musgrave, vorgelesen von Stefan Kaminski

Verlag: [Audible GmbH](#)

Länge: ca. 5 Stunden und 22 Minuten (ungekürzte Ausgabe)

ASIN: B003D0NSRQ

Hier ist der [Film](#) dazu rezensiert.

Inhaltsangabe:

Der Autor Rudyard Kipling erzählt hier vier interessante Tier-Geschichten, die überwiegend in Indien spielen.

Da ist die berühmte Geschichte um Mogli, der im Dschungel bei den Wölfen aufwächst und im Alter von 12 Jahren dann zu den Menschen geschickt wird. Der Tiger Shir Khan hat allerdings noch eine Rechnung mit dem Menschenkind offen und so muss Mogli all seinen Mut beweisen.

Eine Tier-Geschichte, die außerhalb Indiens spielt, handelt von einer kleinen weißen Robbe, die im Alter von einem Jahr mit ansehen muss, wie eine Gruppe vierjähriger Robben von den Menschen erschlagen und gehäutet wird. Er sucht viele Jahre in den weiten Meeren nach einer Insel, wo die Menschen nicht hinkommen.

Und dann gibt es noch den Mungo namens Rikitiki und eine spannende Geschichte mit Elefanten-Treiber.

Mein Fazit:

Wer kennt die Geschichte um den kleinen Mogli nicht? Walt Disney hat Mogli, Balu und Baghira in einem bezaubernden Film auf die Leinwand gebracht. Doch wie war die Geschichte um Shir Khan wirklich? Warum wollte er unbedingt das Menschenkind haben?

Mit einer ziemlich hohen Erwartung ging ich also an das Hörbuch. Ich kann nicht sagen, dass ich enttäuscht wurde, aber wirklich begeistert bin ich auch nicht. Ich glaubte, in diesem Buch würde es eben nur um diese eine Geschichte gehen. Nein, es sind insgesamt vier Geschichten, allesamt aus der Tierwelt, wo die Menschen eine untergeordnete Rolle spielen, trotzdem auf die eine oder andere Weise ihre Spuren hinterlassen.

Der Vorleser Stefan Kaminski hat dabei sehr bildlich gesprochen und die Tier-Geräusche beeindruckend nachgemacht. Das ist wirklich positiv anzumerken, dadurch bekam ich ein sehr gutes Bild von der damaligen Zeit und der Begebenheit. Der Erzählstil ist schon etwas eigentümlich und bei den Versen und Gedichten habe ich das nicht immer genau verfolgen können. Da wäre die Print-Version der Geschichten wohl doch besser, zumal sich die Geschichten auch gut zum Vorlesen eignen. Es gibt auch einige brutale Szenen, aber in den Märchen geht es ja auch nicht immer zahm zu.

Aufgrund der gut gewählten und ausdrucksstarken Erzähl-Stimme bekommt es vier Sterne!

Veröffentlicht am 16.05.17!